

Samstag/Sonntag, 21./22. August 2021

Auf wilden Wegen durch das Rätikon

Eine Klettersteig-Tour des Alpenvereins Markredwitz führt vier Bergsteiger auf die Sulzfluh. Sie erklimmen den Gipfel nach einem gescheiterten Versuch im zweiten Anlauf.

Markredwitz – Die Sulzfluh, einer der Hauptgipfel im Rätikon zwischen dem Schweizer Kanton Graubünden und dem österreichischen Land Vorarlberg, ist das Ziel einer dreitägigen Bergtour von vier Bergsteigern des Alpenvereins Markredwitz gewesen. Vom Berggasthof Grabs führte der Wanderweg zum Tobelsee und über den Schwarzornsattel zur Tilisunahütte, die nach drei Stunden erreicht wurde. Diese Hütte war bereits vor zwei Jahren Stützpunkt einer geplanten Besteigung, die aber ein Wettersturz mit Neuschnee vereitelt hatte.



Markus Häring, Wolfgang Scheunemann, Sven Hackl und Tourenführer Rainer Rahn bezwangen den Gipfel der Sulzfluh. Foto: pr

Das Wetter sollte am Tag des Angriffs auf den Gipfel heuer kein Problem darstellen, denn die Vorhersagen waren bestens und der Himmel präsentierte sich am Morgen in einem strahlenden Blau. Nach dem Frühstück starteten die Bergsteiger zunächst auf einem Wanderweg

bergauf zur Schwarzen Scharte. Der folgende Steig über glattgeschliffene Felsplatten inmitten einer mondähnlichen Landschaft führte zum Einstieg in den sogenannten Rachen. Dieser Abstieg präsentierte sich sehr unfreundlich mit langen, steilen Schutt- und Geröllpfaden,

unterbrochen von mehreren leichten Kletterpassagen.

Im Tal angekommen, bekamen die Kletterer die Felswand des Klettersteig-Durchstiegs zu Gesicht und nach zweieinhalb Stunden war endlich der Einstieg erreicht. Gut gesichert wurde nun der Gauablickhöhle-Klettersteig in Angriff genommen. Dieser mittelschwere Steig auf der Nordseite der Sulzfluh in der Schwierigkeit B/C leitete zunächst über Platten und steile Pfeiler zur Gauablickhöhle. Diese, in den Steig mit eingebundene, 350 Meter lange Höhle ist das Highlight der Durchsteigung. Weiter ging es über Felspfeiler, einen kleinen Überhang und steile Stufen zum Ausstieg. Nun war endlich einmal eine Rast angesagt, denn der Gipfel der Sulzfluh präsentierte sich in weiter Ferne. Nach einem weiteren 400 Höhenmetern langen Aufstieg auf leichteren Wandersteigen und einigen Schneerinnen erreichte das Quartett nach sechs Stunden den

2818 Meter hohen Gipfel der Sulzfluh. Die Berge der Bernina, der Silvretta und der Ötztaler Alpen bildeten das Gipfelpanorama und ließen Erinnerungen auf vorhergehende Touren aufkommen. Nun ging es auf dem normalen Weg zurück zur Tilisunahütte. Fast acht Stunden auf und ab hatten den Teilnehmern einiges an Schweiß abverlangt. Auf der Sonnenterrasse lief das kühle Bier durch die trockenen Kehlen und alle waren mit dem Tourentag zufrieden.

Am nächsten Tag ging es von der Hütte wieder zum Schwarzornsattel, um von dort den gesamten Mittagsspitzer Höhenweg zu begehen. Dieser Bergpfad hoch über den Tälern war ein weiteres Highlight, auch wenn der Abstieg zum Gasthof Grabs sehr steil hinunterführte. Nach einer Einkehr und der langen Abfahrt ins Montafon wurde nach einem Abstecher auf der Silvretta-Hochalpenstraße wieder die Heimfahrt angetreten. Rainer Rahn